NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 09 | November 2023

Auch in Schwaben leisten die Backöfen derzeit ganze Arbeit.
Ob Laible, Plätzchen, Kekse - jede Region hat eigene Begriffe, schmecken tun sie in der Adventszeit überall.

Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Wir suchen Verstärkung
Stellenanzeige: Fachkraft für Verwaltung und Organisation (m/w/d)

Informationen aus StMGP und LfP & Angebote zur Unterstützung im Alltag

Förderung innovativer Modellprojekte | Frist Landespflegegeld Bayern | Höchstgrenze für Leistungsentgelte | Fristen AUA | Mindestlohn | Aktualisierte Anträge | Webinar Förderung

Termine und Veranstaltungen Dezember 2023

digiDEM Webinare | Online-Vortragsreihe VdK | Infotag für Menschen mit FTD
Veranstaltungsrückblick: Abschluss DeMigranz | Veröffentlichung Veranstaltungen und Schulungen

Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Projekt BeStärken + | Innovationspreis „Zu Hause daheim“ 2024 | Podcast des StMGP
Rückblick: Fachtag „Beratung in der Pflege“ | Mehrsprachige Flyer ETEP

Demenz & Pflege

NEU: Online-Demenzsprechstunde | KBDIK | Forschungsprojekt „CogScreen“ | „Restart Gerontopsych. Pflege“ | Selbsthilfe digital | Schulungsmaterial Demenzpartner | Kalender DEMENSCH

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 09 | November 2023

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Wir suchen Verstärkung

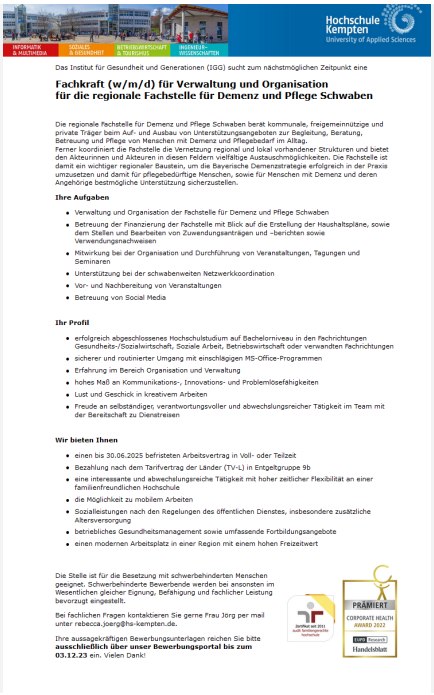
Stellenanzeige: Fachkraft für Verwaltung und Organisation (m/w/d)

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben sucht Fachkraft für Verwaltung und Organisation (m/w/d)

Zur Verstärkung des Teams sucht die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben als Einrichtung des Instituts für Gesundheit und Generationen (IGG) der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten eine Fachkraft für Verwaltung und Organisation (m/w/d). Bewerbungsschluss ist der 03.12.2023. Das Bewerbungsportal mit näheren Informationen zur ausgeschriebenen Stelle finden Sie hier.

Offene Stellen Wissenschaftliches/Nicht-wissenschaftliches Personal

Stellenbezeichnung	Fakultät / Fachbereich	Bewerbungsfrist
Referentin oder Referent (w/m/d) im Bachelorstudiengang Pflege	Soziales und Gesundheit	03.12.2023
Gründungsberaterin oder Gründungsberater (w/m/d) bzw. StartUp Consultant (w/m/d)	StartUp Center	03.12.2023
Fachkraft (w/m/d) für Verwaltung und Organisation	Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben	03.12.2023
Laboringenieurin oder Laboringenieur (w/m/d) für Regelungs- und Steuerungstechnik	Fakultät Maschinenbau	03.12.2023
Teamassistenz (w/m/d)	Institut für Produktion und Informatik (Sonthofen)	10.12.2023
Digital Marketing Specialist	Beratung und Service (BuS)	10.12.2023
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (w/m/d) zur Software-Entwicklung	Institut für Produktion und Informatik (Sonthofen)	14.01.2024



Hochschule Kempten University of Applied Sciences

Das Institut für Gesundheit und Generationen (IGG) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Fachkraft (w/m/d) für Verwaltung und Organisation für die regionale Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Die regionale Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben berät kommunale, freigemeinnützige und private Träger beim Auf- und Ausbau von Unterstützungsangeboten zur Begleitung, Beratung, Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz und Pflegebedarf im Alltag. Ferner koordiniert die Fachstelle die Vernetzung regional und lokal vorhandener Strukturen und bietet den Akteurinnen und Akteuren in diesen Feldern vielfältige Austauschmöglichkeiten. Die Fachstelle ist damit ein wichtiger regionaler Baustein, um die Bayerische Demenzstrategie erfolgreich in der Praxis umzusetzen und damit für pflegebedürftige Menschen, sowie für Menschen mit Demenz und deren Angehörige bestmögliche Unterstützung sicherzustellen.

Ihre Aufgaben

- Verwaltung und Organisation der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
- Betreuung der Finanzierung der Fachstelle mit Blick auf die Erstellung der Haushaltspläne, sowie dem Stellen und Bearbeiten von Zuwendungsanträgen und -berichten sowie Verwendungsnachweisen
- Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen und Seminaren
- Unterstützung bei der schwabenweiten Netzwerkkoordination
- Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen
- Betreuung von Social Media

Ihr Profil

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium auf Bachelorniveau in den Fachrichtungen Gesundheits-/Sozialwirtschaft, Soziale Arbeit, Betriebswirtschaft oder verwandten Fachrichtungen
- sicherer und routinierter Umgang mit einschlägigen MS-Office-Programmen
- Erfahrung im Bereich Organisation und Verwaltung
- hohes Maß an Kommunikations-, Innovations- und Problemlösefähigkeiten
- Lust und Geschick in kreativem Arbeiten
- Freude an selbständiger, verantwortungsvoller und abwechslungsreicher Tätigkeit im Team mit der Bereitschaft zu Dienstreisen

Wir bieten Ihnen

- einen bis 30.06.2025 befristeten Arbeitsvertrag in Voll- oder Teilzeit
- Bezahlung nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) in Entgeltgruppe 9b
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit hoher zeitlicher Flexibilität an einer familienfreundlichen Hochschule
- die Möglichkeit zu mobilem Arbeiten
- Sozialleistungen nach den Regelungen des öffentlichen Dienstes, insbesondere zusätzliche Altersversorgung
- betriebliches Gesundheitsmanagement sowie umfassende Fortbildungsangebote
- einen modernen Arbeitsplatz in einer Region mit einem hohen Freizeitwert

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Bei fachlichen Fragen kontaktieren Sie gerne Frau Jörg per mail unter rebecca.joerg@hs-kempten.de.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen reichen Sie bitte **ausschließlich über unser Bewerbungsportal bis zum 03.12.23** ein. Vielen Dank!

PRÄMIERT CORPORATE HEALTH AWARD 2022 Handelsblatt

Informationen aus StMGP und LfP & Angebote zur Unterstützung im Alltag

Förderung innovativer Modellprojekte | Frist Landespflegegeld Bayern | Höchstgrenze für Leistungsentgelte | Fristen AUA | Mindestlohn | Aktualisierte Anträge | Webinar Förderung

Förderung StMGP: Bayern fördert innovative Modellprojekte für Menschen mit Demenz und mit Pflegebedarf

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention fördert innovative Modellprojekte zur häuslichen Versorgung von Menschen mit Demenz und mit Pflegebedarf. Darauf hat Gesundheits- und Pflegeministerin Judith Gerlach laut Pressemitteilung hingewiesen. Bewerbungen von Trägern und Initiativen für die nächste Förderwelle sind noch bis zum 31.12.2023 möglich.

Gerlach erläuterte: „In den vergangenen Jahren haben sich Unterstützungsangebote für Menschen mit Demenz, die zu Hause leben, bereits erheblich weiterentwickelt. Ich bin überzeugt davon, dass es in diesem Bereich weitere Entwicklungsmöglichkeiten gibt. Mein Ziel ist es, dass die Lebensqualität für Menschen mit Demenz sowie ihre pflegenden Angehörigen weiter verbessert wird."

Förderbedingung ist ein schlüssiges Gesamtkonzept, das neue Versorgungsstrukturen und -konzepte aufzeigt und Aussagen zu Zielgruppe, geplanten Maßnahmen sowie Kosten und Finanzierung enthält. Ein Vergabeausschuss, der aus Mitgliedern der Kassen, Verbände, Kommunen und dem StMGP besteht, entscheidet über die Förderfähigkeit. Die geförderten Modellprojekte werden wissenschaftlich begleitet. Die Ministerin fügte hinzu: „Wir freuen uns auf entsprechende Projektideen von Trägern und Initiativen. Wir fördern gemeinsam mit der sozialen und privaten Pflegeversicherung vor allem Projekte im ambulanten Bereich, die sich an Demenz-Betroffene sowie insgesamt Menschen mit Pflegebedarf richten. Die Förderung ist zunächst für drei Jahre vorgesehen, kann aber auf maximal fünf Jahre verlängert werden."

Im Freistaat werden rund 450.000 Menschen mit Pflegebedarf zu Hause versorgt. Von Demenz betroffen sind insgesamt rund 270.000 Menschen.

Aktuell werden die Projekte "Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus" sowie "Online-Demenzsprechstunde" gefördert.

Neue Bewerbungen können an das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, Referat 42, Frau Dr. Schwendner, Haidenauplatz 1, 81667 München, Demenzstrategie@stmgp.bayern.de gesandt werden.

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

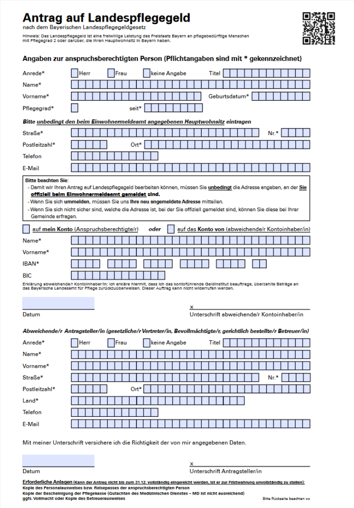
Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

AUSGABE 09 | November 2023

Frist Landespflegegeld Bayern

Anspruch auf das Landespflegegeld haben alle Bürger*innen, deren Hauptwohnsitz in Bayern liegt und die mit Pflegegrad 2 oder höher eingestuft worden sind. Sie können jedes Jahr eine Einmalzahlung von 1.000 Euro beantragen, die sie frei verwenden dürfen.



Antrag auf Landespflegegeld
nach dem Bayerischen Landespflegegeldgesetz

Hinweis: Das Landespflegegeld ist eine freiwillige Leistung des Freistaats Bayern an pflegebedürftige Menschen mit Pflegegrad 2 oder darüber, die ihren Hauptwohnsitz in Bayern haben.

Angaben zur anspruchsberechtigten Person (Pflichtangaben sind mit * gekennzeichnet)

Anrede* ☐ Herr ☐ Frau ☐ keine Angabe Titel
Name*
Vorname* Geburtsdatum*
Pflegegrad* seit*

Bitte unbedingt den beim Einwohnermeldeamt angegebenen Hauptwohnsitz eintragen

Straße* Nr.*
Postleitzahl* Ort*
Telefon
E-Mail

Bitte beachten Sie:
- Damit wir Ihren Antrag auf Landespflegegeld bearbeiten können, müssen Sie **unbedingt** die Adresse angeben, an der **Sie offiziell beim Einwohnermeldeamt gemeldet sind.**
- Wenn Sie sich **ummelden**, müssen Sie uns **Ihre neu angemeldete Adresse** mitteilen.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche die Adresse ist, bei der Sie offiziell gemeldet sind, können Sie diese bei Ihrer Gemeinde erfragen.

☐ **auf mein Konto** (Anspruchsberechtigte/r) *oder* ☐ auf das **Konto von** (abweichende/r Kontoinhaber/in)

Name*
Vorname*
IBAN*
BIC

Erklärung abweichende/r Kontoinhaber/in: Ich erkläre hiermit, dass ich das kontoführende Geldinstitut beauftrage, überzahlte Beträge an das Bayerische Landesamt für Pflege zurückzuüberweisen. Dieser Auftrag kann nicht widerrufen werden.

Datum x Unterschrift abweichende/r Kontoinhaber/in

Abweichende/r Antragsteller/in (gesetzliche/r Vertreter/in, Bevollmächtigte/r, gerichtlich bestellte/r Betreuer/in)

Anrede* ☐ Herr ☐ Frau ☐ keine Angabe Titel
Name*
Vorname*
Straße* Nr.*
Postleitzahl* Ort*
Land*
Telefon
E-Mail

Mit meiner Unterschrift versichere ich die Richtigkeit der von mir angegebenen Daten.

Datum x Unterschrift Antragsteller/in

Erforderliche Anlagen (Kann der Antrag nicht bis zum 31.12. vollständig eingereicht werden, ist er zur Fristwahrung unvollständig zu stellen):
Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses der anspruchsberechtigten Person
Kopie der Bescheinigung der Pflegekasse (Gutachten des Medizinischen Dienstes – MD ist nicht ausreichend)
ggfs. Vollmacht oder Kopie des Betreuerausweises
Bitte Rückseite beachten >>

Anträge für den Zeitraum 2022/2023 können noch bis 31.12.2023 gestellt werden. Um die Frist zu wahren, ist es möglich, Anträge zunächst auch ohne die Einstufung der Pflegekasse zum Pflegegrad einzureichen. Diese kann dann nachgereicht werden.
Weitere Informationen zum Bayerischen Landespflegegeld finden Sie hier.

AUA: Höchstgrenze für Leistungsentgelte sowie die Folgen einer Überschreitung

1. Leistungsentgelte für Angebote zur Unterstützung im Alltag mit hauptamtlich Helfenden

Für Angebote zur Unterstützung im Alltag ergibt sich aus dem Bundesrecht eine Obergrenze, welche Vergütungssätze Pflegebedürftigen für die Inanspruchnahme von Leistungen höchstens in Rechnung gestellt werden dürfen (vgl. § 45b Abs. 4 Satz 1 SGB XI). Danach dürfen die Stundensätze die Preise für vergleichbare Sachleistungen von zugelassenen ambulanten Pflegediensten nicht übersteigen.

- Für private Anbieter:

Grundsätzlich gelten derzeit die zum 01.01.2023 vereinbarten Stundensätze nach § 89 SGB XI.
Aktuelle Möglichkeit: Pflegedienste haben momentan die Möglichkeit, der Vereinbarung über höhere Stundensätze vom 01.08.2023 beizutreten, wenn sie bis spätestens 31.03.2024 eine Inflationsausgleichprämie von 3.000 € (je Vollzeitkraft) an ihre Mitarbeitenden auszahlen.
(Vergütung von Leistungen der Pflegeversicherung für Mitgliedsdienste der Verbände des Arbeitskreises privater Pflegevereinigungen in Bayernfinden Sie hier).
Anbieter von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag können diese ab 01.08.2023 möglichen höheren Sätze entsprechend anwenden, wenn sie die tatsächliche Gewährung der Inflationsausgleichprämie an ihre Mitarbeitenden gegenüber der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung nachweisen. Eine Anfrage, der Sie die Nachweise über die Auszahlung der Prämie bitte gleich beifügen, können Sie an Herrn Gack von der AOK Bayern – Geschäftsbereich Pflege, matthias.gack@by.aok.de senden.
Dem LfP sind etwaige Erhöhungen von Stundensätzen ebenfalls anzuzeigen.

- Für Mitglieder der Freien Wohlfahrtspflege Bayern:

Mitglieder der Freien Wohlfahrtspflege Bayern sind größtenteils tariflich gebunden und über die geltenden Tarifverträge zur Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie verpflichtet. Die Vereinbarung vom 01.07.2023 mit höheren Stundensätzen für Mitglieder der Freien Wohlfahrtspflege gilt daher für alle Mitglieder.
(Vergütung von Leistungen der Pflegeversicherung für Mitgliedsdienste der Freien Wohlfahrtspflege Bayern finden Sie hier).
Für Anbieter von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag der Freien Wohlfahrtspflege Bayern ist vor diesem Hintergrund die Vereinbarung vom 01.07.2023 generell entsprechend anwendbar.
Bei Fragen zur Abrechnung stehen Ihnen die Pflegekassen und die privaten Pflegeversicherungsunternehmen zur Verfügung.

2. Leistungsentgelte für Angebote zur Unterstützung im Alltag mit ehrenamtlich Helfenden

Bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, darf der Kostensatz nach § 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 AVSG für eine Helferstunde nicht höher sein als der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn zuzüglich eines 50 %igen Aufschlags für Fixkosten.

Bitte beachten Sie bzgl. 1. und 2. zudem Folgendes:
Von Menschen mit Pflegebedarf und den Pflegekassen haben wir wiederholt Informationen darüber erhalten, dass vereinzelt für Angebote zur Unterstützung im Alltag rechtswidrig Stundensätze vereinbart bzw. abgerechnet werden, die die Obergrenze nach § 45b Abs. 4 Satz 1 SGB XI übersteigen. Vor diesem Hintergrund weisen wir darauf hin, dass Privatvereinbarungen bzw. -abrechnungen, mit denen die unter 1. und 2. genannten Leistungsentgeltgrenzen überschritten werden, gem. § 32 SGB I nichtig sind.
Wenn die unter 1. und 2. genannten Leistungsentgeltgrenzen nicht eingehalten werden, sind die Voraussetzungen für eine Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag nicht (mehr) erfüllt. Folglich kann eine bereits erteilte Anerkennung durch das LfP aufgehoben und eine etwaig gewährte Förderung zurückgefordert werden.

Bitte berücksichtigen Sie daher die maximal abrechenbaren Kostensätze auch im Interesse der Menschen mit Pflegebedarf, die Kostenerstattung für Ihre Leistungen von der Pflegeversicherung nur in Höhe des Entlastungsbetrags erhalten. Bedarf für eine Einpreisung von Kostensteigerungen über höhere Vergütungen können Sie ggf. mittelbar über einen beteiligten Leistungserbringerverband in die Verhandlungen zu den Vereinbarungen nach § 89 SGB XI einbringen.

Fristen Angebote zur Unterstützung im Alltag

Die maßgeblichen Fristen bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag sind Folgende:
Der Tätigkeitsbericht für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag ist bis spätestens 01.04. des Folgejahres einzureichen.
Anträge auf Förderung sind bis spätestens 31.12. des dem Förderjahr vorangehenden Jahres zu stellen. Der Verwendungsnachweis mit dem dazugehörigen Sachbericht ist bis spätestens 01.04. des Folgejahres einzureichen.
Die jeweiligen aktuellen Vordrucke/Formulare und weiteren Unterlagen finden Sie wie gewohnt auf der Homepage des Landesamts für Pflege (LfP) unter diesem Link bei „Unterlagen zur Antragstellung“.

Hinweis zu Änderungen beim Mindestlohn (Stand 12/2023)

Diese Information gilt für anerkannte und geförderte Angebote zur Unterstützung im Alltag, nicht für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen.

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 AVSG

„bei der Beschäftigung der eingesetzten Kräfte die einschlägigen sozial- und versicherungsrechtlichen Bestimmungen sowie der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn beachtet werden…“

Für angestellte Mitarbeitende in Betreuungsgruppen, ehrenamtlichen Helferkreisen, TiPis sowie Angeboten der Alltags- oder Pflegebegleitung wird in der Regel der aktuelle Mindestlohn Pflege zugrunde gelegt.
Bei angestellten Mitarbeitenden in dem Angebot haushaltsnahe Dienstleistungen wird in der Regel der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt.
Demnach beträgt der Mindestlohn in Bezug auf das Angebot „**Alltagsbegleitung**“ aktuell 14,15 € (seit 01.12.2023).

Demnach beträgt der Mindestlohn in Bezug auf das Angebot der **„haushaltsnahen Dienstleistung“** aktuell 13,00 € (seit 01.10.2022).

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 AVSG

„bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, der Kostensatz für eine Helferstunde nicht höher ist als der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn zuzüglich eines 50 %igen Aufschlags für Fixkosten“

Angebote zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, sind die Angebote „ehrenamtlicher Helferkreis“, „Alltagsbegleiterinnen und -begleiter“, „Pflegebegleiterinnen und -begleiter“ und „haushaltsnahe Dienstleistungen“.

Rechenbeispiel für das Angebot „haushaltsnahe Dienstleistungen“:

13,00 € + 6,50 € = 19,50 €/ehrenamtliche Helferstunde
Es wird der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt. Dieser beträgt aktuell 13,00 €. Der Fixkostenzuschlag beträgt 6,50 €.

Aktualisierte Anerkennungsanträge AUA

Der Anerkennungsantrag für Träger und selbstständig tätige Einzelpersonen wurde im Hinblick auf die gesetzlichen Änderungen ab 01.09. aktualisiert. Eine Anpassung fand vor allem im Hinblick auf die geänderten Qualifikationsanforderungen von Helfer*innen in den AUA statt (Seite 2 im Anerkennungsantrag).
Seit Kurzem steht zudem ein **vereinfachter Anerkennungsantrag und Tätigkeitsbericht für ambulante Dienste mit Versorgungsvertrag** auf der Internetseite des LfP zur Verfügung. Dieser gilt explizit nur für ambulante Dienste.
Sie finden die beiden Anerkennungsanträge an der gewohnten Stelle auf der Internetseite des LfP hier.

Veranstaltungsrückblick: Online-Veranstaltung "Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Fachstellen für pflegende Angehörige" am 07.11.2023

In der zweistündigen Online-Veranstaltung am 07.11.2023 wurden von der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern Fördervoraussetzungen und Förderpauschalen erklärt sowie der aktuelle Förderantrag für das Förderjahr 2024 vorgestellt.
Hierbei wurden hilfreiche Tipps zum Ausfüllen gegeben. Während der Online-Veranstaltung wurden vom LfP bereits Fragen von Teilnehmenden schriftlich und anschließend auch live beantwortet.
Sowohl die Präsentationsfolien, als auch die gestellten Fragen&Antworten sind auf der Homepage der Fachstelle für Demenz und pflege Bayern abrufbar und finden Sie hier.

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 09 | November 2023

Termine und Veranstaltungen Dezember 2023

digiDEM Webinare | Online-Vortragsreihe VdK | Infotag für Menschen mit FTD
Veranstaltungsrückblick: Abschluss DeMigranz | Veröffentlichung Veranstaltungen und Schulungen

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben	FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben
13.12.2023 08:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	**Online Schulung** *Ehrenamtlich tätige* *Einzelperson*

digiDEM Webinare

Der digiDEM Science Watch LIVE bietet virtuelle Vorträge rund um das Thema Demenz, mit wissenschaftlich geprüften Informationen und der Möglichkeit aktiv Fragen zu stellen. Zudem können nach den Live Webinaren Mitschnitte, Foliensätze und weiterführende Informationen & Literatur abgerufen werden. Somit bietet digiDEM einen öffentlich zugänglichen Wissensschatz und ermöglicht stetige und flexible Weiterbildung.

Hier finden Sie die Mediathek der digiDEM Science Watch LIVE Webinare.

Online-Vortragsreihe VdK

Der Sozialverband VdK Bayern bietet mit seiner bayernweiten, digitalen Vortragsreihe die Möglichkeit, sich bequem von zu Hause aus zu informieren. Die Web-Vorträge behandeln verschiedene Themen wie Pflege, Rente und Schwerbehinderung.
Zur Teilnahme wird ein Internetzugang sowie ein damit verbundenes Gerät wie Tablet, Smartphone, Laptop etc. benötigt. Teilnehmen können alle Interessierten (VdK-Mitglieder und Nicht-Mitglieder).
Am 06.12.2023 von 15:00 –16:00 Uhr findet der nächste Vortrag zu Thema Vorsorge mittels Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung statt
Hier finden Sie weitere Informationen, Termine, Vortragsthemen und die Möglichkeit zur Anmeldung.

Online Informationstag für Menschen mit Frontotemporaler Demenz und ihre Angehörigen

Am **15.12.2023 von 14:00 - 18:00 Uhr** veranstaltet der Caritasverband Düsseldorf e.V. einen virtuellen Informationstag für Menschen mit Frontotemporaler Demenz und deren Angehörige zum Thema „FTD und jetzt? Perspektiven für den Alltag mit FTD“

Alzheimer kennt jeder. Unbekannter sind seltene Demenzformen, im Besonderen die Frontotemporale Demenz (FTD). Die Andersartigkeit dieser Demenzform, bei der meist nicht das Vergessen im Vordergrund steht, wird oft als besonders belastend empfunden. So erfordern die Verhaltensänderungen von Menschen mit FTD spezielle Kenntnisse im direkten Umgang und im alltäglichen Leben miteinander. Darüber hinaus führt die veränderte Lebenssituation oftmals zu Beratungs- und Unterstützungsbedarf in den unterschiedlichsten Lebensbereichen.
Die Beratungsstelle „Seltene Demenzformen“ und das Projekt Frontotemporale Demenz haben sich in den letzten drei Jahren mit diesem Themenfeld beschäftigt, Familien begleitet und im Rahmen dessen den Grundstein für ein Netzwerk Frontotemporale Demenz insbesondere in NRW geschaffen.
Nun läuft die Projektförderungsphase aus. Zum Abschluss werden alle Interessierten herzlich zu der Veranstaltung „Praktische Perspektiven für den Alltag mit FTD“ eingeladen.
Die Veranstaltung präsentiert zentrale Ergebnisse aus drei Jahren Projektarbeit zum Thema: "Seltene Demenzformen / FTD" und bietet mit verschiedenen Vorträgen praktische Perspektiven, die Menschen mit seltenen Demenzen bzw. Frontotemporaler Demenz und ihren Familien ein Wegweiser sein können.
Es muss nicht an allen Vorträgen teilgenommen werden. Es wird eine Möglichkeit geben, sich im digitalen Raum auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Klicken Sie auf den Flyer für mehr Informationen.

Veranstaltungsrückblick: Abschluss DeMigranz

Die von der Robert Bosch Stiftung geförderte bundesweite Initiative Demenz und Migration - DeMigranz erreichte nach sechs Jahren ihren Abschluss. Aus diesem Grund hat Demenz Support Stuttgart als Projektträger zu einer Online-Veranstaltung unter dem Motto „Demenz geht uns alle an, egal aus welcher Kultur!“ eingeladen.
In diesem Rahmen wurden Erkenntnisse und Ergebnisse einer umfangreichen Netzwerkarbeit präsentieren sowie gute Praxisbeispiele aus den Bundesländern vorgestellt, die während der Projektlaufzeit entstanden sind.

Hier finden Sie weitere Informationen und Präsentationsfolien.

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

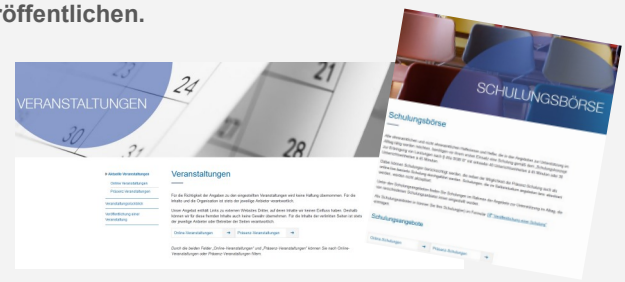
AUSGABE 09 | November 2023

Hinweise zur Veröffentlichung von Veranstaltungen und Schulungen

Bei allen Akteuren ist derzeit die Jahresplanung 2024 im Gange. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Veranstaltungen und § 45a SGB XI Schulungen auf unsere Website zu stellen. Die Veröffentlichungen müssen durch die Veranstaltenden selbst vorgenommen werden.

Hier können Sie Ihre § 45a SGB XI Schulungen hochladen.

Alle andern Kurse oder Veranstaltungen können Sie hier veröffentlichen.



In unserem Veranstaltungskalender finden Sie bereits veröffentliche Termine.

Termine von § 45a SGB XI Schulungen finden Sie in der Schulungsbörse.

Die aktuellen Schulungstermine ehrenamtlich tätige Einzelperson finden Sie hier.

Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Projekt BeStärken + | Innovationspreis „Zu Hause daheim“ 2024 | Podcast des StMGP
Rückblick: Fachtag „Beratung in der Pflege“ | Mehrsprachige Flyer ETEP

Projekt BeStärken +

Startschuss eines neuen Forschungsprojekts an der Hochschule Kempten: Lebensqualität von zu Hause lebenden Pflegebedürftigen wird in den Blick genommen.

Am Institut für Gesundheit und Generationen (IGG) startet das neue Forschungsprojekt BeStärken+ zur Alltagsbegleitung in der häuslichen Pflege. Der Projekttitel "BeStärken+" steht für „Bewegen und Stärken: Gesundheitsförderung in der Alltagsbegleitung". Dabei wird in den kommenden drei Jahren der Frage nachgegangen, wie die Lebensqualität von zu Hause lebenden Pflegebedürftigen gestärkt und deren Selbstständigkeit durch Alltagsbegleiter*innen gefördert werden kann. Ziel ist es, der Gebrechlichkeit entgegenzuwirken beziehungsweise sie zu verlangsamen.

Der Fokus des Vorhabens liegt in der Qualitätsverbesserung der bestehenden Versorgung für Pflegebedürftige. Alltagsbegleiter*innen sollen in die Lage versetzt werden, evidenzbasierte Interventionen mit Pflegebedürftigen in deren Zuhause umzusetzen. Darunter etwa Aktivitäten zur Stärkung der Mobilität oder Spiele, die das Gedächtnis trainieren. Ziel ist es, die Interventionen passgenau auf die Bedürfnisse älterer Menschen im häuslichen Umfeld abzustimmen. Neben Aktivitäten zur körperlichen Stärkung, werden auch ernährungsbezogene und psychosoziale Elemente berücksichtigt.

In Deutschland leben derzeit rund 4,1 Millionen Menschen mit Pflegebedarfen, die überwiegende Mehrheit davon im ambulanten Bereich. Die Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit und körperlichen Fähigkeiten ist von entscheidender Bedeutung, um den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu sichern. Aufgrund zeitlich ausgelasteten Therapeut*innen und fehlenden ambulanten Angeboten in ländlichen Strukturen, kann dieses Ziel oft nicht in vollem Umfang erreicht werden. Daher wird es als essenziell angesehen, Nicht-Fachkräfte in die Stärkung von Selbstständigkeit, Mobilität und Lebensqualität einzubinden.

Alltagsbegleiter*innen sollen im Rahmen von speziellen Schulungen auf diese förderlichen Aktivitäten vorbereitet werden, die sie dann in ihre bisherigen Tätigkeiten integrieren können. Zur Bewertung der Praktikabilität und Machbarkeit der Interventionen werden Befragungen durchgeführt. Diese Befragungen sollen Erkenntnisse über den gewünschten Umfang und die Qualität der Fortbildungen, die Akzeptanz der Interventionen seitens der Beteiligten sowie Herausforderungen bei der Umsetzung liefern. Durch die Erhebungen vor, während und nach der Umsetzung von BeStärken+ sollen zudem erste Hinweise zur Wirksamkeit von körperbezogenen und psychosozialen Aktivitäten mit Pflegebedürftigen ermöglicht werden.

Das Projekt ist am IGG an der Hochschule in Kempten angesiedelt. Es wird in Kooperation mit der AOK Bayern durchge-

führt und vom Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung von Oktober 2023 bis Herbst 2026 gefördert.
Am 24.10.2023 fand in München in den Räumlichkeiten der AOK Bayern die kick-off Veranstaltung mit den beteiligten Projektpartnern statt.
Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie direkt beim IGG und den projektverantwortlichen Mitarbeitenden Dr. Monika Pauls und Doris Immerz unter BeStaerken@hs-kempten.de

Teilnehmende der kick-off Veranstaltung Projekt BeStärken+ in München

Innovationspreis „Zu Hause daheim“ 2024

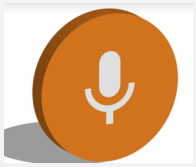
Seit dem 01.11.2023 werden Bewerbungen für den Innovationspreis „Zu Hause daheim“ 2024 des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales entgegengenommen.
Der Innovationspreis steht dieses Mal unter dem Motto „Reife Leistung“ und wird als Fotowettbewerb ausgelobt. Zur Bewerbung aufgerufen sind sämtliche in Bayern tätige Initiativen, Organisationen und Projekte, in denen sich vorwiegend ältere Menschen aktiv in den Bereichen Kunst, Musik, Kultur, Sport, Bildung oder im gesellschaftlichen Bereich engagieren.
Sie sind jetzt gefragt: Egal ob „Alt-hilft-Jung“-Projekte, Seniorenband oder 60+-Fitnessgruppe: Die Auslobenden freuen sich auf kreative Gruppenfotos, die Engagement, Lebensfreude und Tatendrang im Alter zeigen!
Interessierte können sich bis zum 01.02.2024 für den mit 3.000 Euro dotierten Preis bewerben. Die Preisverleihung findet zum Auftakt der Aktionswoche „Zu Hause daheim“ am 26.04.2024 mit u.a. der Botschafterin der Aktionswoche, Schauspielerin Antje Hagen, statt. Einen Aufruf zur Teilnahme an dem Fotowettbewerb von Antje Hagen finden Sie hier.

Der Innovationspreis wird im Rahmen der gleichnamigen **Aktionswoche „Zu Hause daheim“** verliehen werden, die vom **27.04. bis 05.05.2024** zum mittlerweile fünften Mal stattfinden wird.
Ziel dieser bayernweiten Themenwoche ist es, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die vielfältigen Wohn- und Unterstützungsangebote zu richten, die im Alter ein gutes Leben im vertrauten Umfeld ermöglichen können. Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales freut sich, wenn sich auch dieses Mal wieder möglichst viele Akteure der Seniorenarbeit mit eigenen Veranstaltungen rund um ein selbstbestimmtes Leben und Wohnen im Alter beteiligen. Interessierte können ihre Veranstaltung ab voraussichtlich Winter 2023/24 melden.

Informationen zum Innovationspreis und zur Aktionswoche: finden Sie hier.

„Rund um Gesund“ – Der Podcast des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat im Sommer diesen Jahres den Podcast „Rund um Gesund“ gestartet. Erzählt werden bewegende Stories, interessantes Hintergrundwissen und persönliche Schicksale rund um die Themen Gesundheit und Pflege. Der Podcast ist auf zahlreichen Streaming Plattformen, wie z.B. Spotify, Audible, Deezer oder YouTube zu finden.
Aktuell finden Sie Folgen zu folgenden Themenbereichen:
- Organspende
- Pflege
- Demenz
- Prävention bei Kindern und Jugendlichen
- Hospizarbeit



Hier gelangen Sie direkt zum Podcast.

Veranstaltungsrückblick: Fachtag „Beratung in der Pflege“

Am 14.11.2023 fand der jährliche bayernweite Fachtag Beratung in der Pflege der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern mit dem Schwerpunkt “Beratung in schwierigen Lebenssituationen“ mit zahlreichen virtuellen Teilnehmern statt. Mit diesem Fachtag wurde zu drei ausgewählten Themen - Depression, Sucht und Resilienz- eine Unterstützung für Beratungstätigkeiten angeboten und dies zudem mit zwei Praxisbeispielen ergänzt.

Einen Veranstaltungsrückblick und dazu bereitgestellte Unterlagen finden Sie hier.

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 09 | November 2023

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

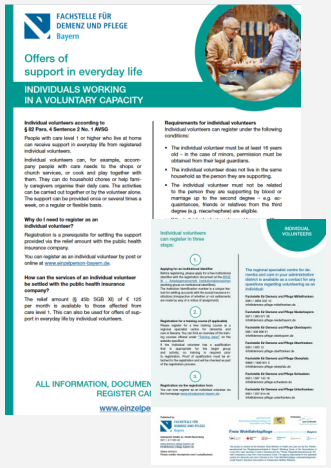
Mehrsprachige Flyer ehrenamtlich tätige Einzelperson (ETEP)

Auf der Website des Angebotsformats „ehrenamtlich tätige Einzelperson nach § 82 Absatz 4 Satz 2 Nr. 1 AVSG finden Sie mehrsprachige Flyer zur ehrenamtlich tätige Einzelperson. In folgende Sprachen wurde der Flyer bisher übersetzt:

- Englisch
- Russisch
- Türkisch
- Arabisch

Sie finden die Flyer zum Herunterladen hier.

Die Übersetzung der Homepage in andere Sprachen ist in Planung.



Demenz & Pflege

NEU: Online-Demenzsprechstunde | KBDIK | Forschungsprojekt „CogScreen“ | „Restart Gerontopsych. Pflege“ | Selbsthilfe digital | Schulungsmaterial Demenzpartner | Kalender DEMENSCH 2024

Online-Demenzsprechstunde „Frag nach Demenz“

Neues Beratungsformat für Menschen, die direkt oder indirekt von Demenz betroffen sind seit 30.10.2023 live aktiv.

Zeigt ein Familienmitglied erste Gedächtnisstörungen oder hat die Diagnose Demenz, sind Angehörige oftmals überfordert. Rat suchen sie meist im Internet. Mit der Online-Demenzsprechstunde **„Frag nach Demenz“** schafft die gemeinnützige Organisation Desideria Care e.V. ein neues Beratungsangebot: rund um die Uhr, kostenlos und anonym. Ein interdisziplinäres Experten-Team berät individuell per Mail- und Live-Chat. Die Beratungsplattform ist seit 30.10.2023, unter www.frag-nach-demenz.de zugänglich.

Ziel der kostenfreien Beratung per E-Mail- und Live-Chat "Frag nach Demenz" ist eine erste, niederschwellige Hilfestellung zu bieten, Ratsuchende zu stärken, sie zu motivieren, sich mit der Krankheit aktiv auseinanderzusetzen, ihnen relevantes Wissen zu vermitteln und sie an die bestehenden Beratungs- und Versorgungsangebote weiter zu vermitteln. Das heißt auch, auf die Wichtigkeit einer differenzierten Diagnostik außerhalb des hausärztlichen Settings hinzuweisen und nächste sinnvolle Schritte zur Betreuung und Versorgung des Menschen mit Demenz aufzuzeigen.

Die Online-Demenzsprechstunde ist ein Angebot der gemeinnützigen Organisation Desideria Care e.V. Das Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern (soziale Pflegekassen) und durch die private Pflegepflichtversicherung gefördert.

So funktioniert’s:

Die Online-Demenzsprechstunde kann jeder nutzen, der Fragen rund um das Thema Demenz hat. Eine erste Orientierung gibt das Infoportal www.frag-nach-demenz.de zu allen zentralen Themen, die Angehörige umtreiben. Für individuelle Fragen steht ein interdisziplinäres Experten-Team bereit. Zur Kontaktaufnahme gibt es zwei Möglichkeiten:

Mailberatung: Ratsuchende richten ihr Anliegen schriftlich an das Experten-Team der Online-Demenzsprechstunde. Die Frage wird innerhalb von 48 Stunden beantwortet.

Chatberatung: Im Live-Chat können Fragen und Anliegen im direkten schriftlichen Austausch mit einer Expertin oder einem Experten geklärt werden. Hierfür buchen Ratsuchende einen Termin über die Website. Die Live-Chat-Termine werden bewusst am Abend und am Wochenende angeboten, damit auch Berufstätige das Angebot nutzen können.

Desideria Care e.V.

Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus – KBDIK

KBDIK bietet kostenfreie Beratung und fachliche Begleitung
Zum 01.04.2023 wurde das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) durch das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) beauftragt, die Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus - KBDIK einzurichten. Die KBDIK ist vor allem Ansprechpartner für Vertreter bzw. Mitarbeitende bayerischer Akutkrankenhäuser, die Beratung beim Prozess der Einführung, Umsetzung und Weiterentwicklung demenzsensibler Konzepte bzw. den Austausch mit anderen Akteuren im Handlungsfeld suchen.
Das kostenfreie Angebot der KBDIK zielt darauf ab, bayerische Akutkrankenhäuser auf ihrem Weg zu demenzsensiblen Konzepten in Theorie und v. a. Praxis zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen.
Das Spektrum der demenzsensiblen Konzepte, zu denen die KBDIK berät, ist dabei groß: Es reicht von Fragestellungen zum Umgang bzw. zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz über Beschäftigungsangebote und Tagesstruktur bis hin zu Umgebungsgestaltung und zur Einführung spezifischer Strukturen, wie z. B. Delirmanagement-Programme oder Konzepte zur Schmerzerfassung. Zentrales Element ist dabei, die individuelle Ausgangssituation, die Möglichkeiten und Wünsche der jeweils anfragenden Akutkrankenhäuser zu ermitteln und darauf aufbauend passgenaue Lösungsmöglichkeiten im Dialog zu entwickeln.

Neben der Beratung ist der Wissenstransfer zu demenzsensiblen Projekten eine weitere Säule des Projektes. Jährlich ist ein umfangreicher Fachtag geplant, bei dem ein Mix an theoretischem Wissen, v. a. aber Beispielen guter Praxis und Anregungen zur konkreten Umsetzung angeboten wird. Am 25. September 2023 fand mit dem 1. Bayerischen Fachtag „Demenz im Krankenhaus“ der KBDIK in Ingolstadt in Präsenz ein Auftakt statt. Die Einführung wurde von Frau Cornelia Plenter vom Paritätischen Landesverbandes Nordrhein-Westfalen gestaltet, die über Erfahrungen aus 18 Jahren Laufzeit des Projekts „Blickwechsel Demenz.NRW“ berichtete. Vertreterinnen aus sechs bayerischen Krankenhäusern präsentierten am Nachmittag die Umsetzung unterschiedlicher demenzsensibler Maßnahmen aus der Praxis. Einen ausführlicheren Bericht vom Fachtag und die Vorträge der Referierenden finden Sie auf der Seite des LGL.
Im Umfang kleinere Veranstaltungen, also maximal halbtägige Symposien zu einzelnen Fachthemen, sind ebenfalls vorgesehen. Mittelfristig wird die KBDIK eine Internetpräsenz zu Modellen guter Praxis entwickeln, deren Schwerpunkt ebenfalls der Transfer von v. a. praktischem Wissen zu demenzsensiblen Projekten sein wird. Darüber hinaus unterstützt die KBDIK die Einrichtung eines Netzwerkes von Akteuren in den Krankenhäusern um die Vernetzung und den Informationstransfer zu fördern. Dieses Netzwerktreffen konnte bereits zweimal stattfinden, es steht für weitere Interessierte Demenzbeauftrage von Krankenhäusern offen. Falls Sie Interesse an einer Teilnahme haben, wenn Sie sich bitte an die KBDIK.
Die Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus setzt auf die Beteiligung und Integration relevanter Akteure. Hierzu zählen u. a. die Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V. (BKG), die Ärztliche Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern e. V. (AFGIB), die Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB), die Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern oder die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V.

Fachlicher Hintergrund:
Das Thema Menschen mit Demenz im (Akut-)Krankenhaus gewinnt aufgrund des demografischen Wandels kontinuierlich an Bedeutung: Mit zunehmendem Alter steigt nicht nur die Wahrscheinlichkeit, an einer Demenz zu erkranken, sondern auch die Häufigkeit der Krankenhauseinweisungen. Nach den Erkenntnissen der GhoSt-Studie sind 40 % der über 65-jährigen Patienten in Akutkrankenhäusern kognitiv eingeschränkt, 18,4 % leiden an einer manifesten Demenz, 1,8 % an einem Delir. Die Anzahl der im Jahr 2020 in bayerischen Krankenhäusern behandelten Menschen mit Demenz lässt sich damit auf etwa 216.000 Behandlungsfälle schätzen.
Die Studie zeigt darüber hinaus, dass Menschen mit Demenz vor allem in den Fachrichtungen Innere Medizin, Unfallchirurgie und Allgemeinchirurgie behandelt werden. Die Einweisungsgründe sind hierbei u. a. Verletzungen, Frakturen, Lungenentzündungen oder Infektionen der Harnwege. Bei 60 % der Betroffenen ist die Demenz nicht bekannt oder dokumentiert – so dass auch keine formale Diagnose vorliegt. Besondere Belastungen für das Personal entstehen vor allem durch herausfordernde Verhaltensweisen, die bei 80 % der von der Demenz betroffenen Patienten beobachtet werden. Insbesondere psychotische Symptome wie Halluzinationen und Wahnvorstellungen wurden hier als belastend beschrieben. Besonders häufig ist v. a. ein postoperatives Delir bei Menschen mit Demenz zu beobachten. Daher sind Delir-Management-Programme ein häufiger Bestandteil von Demenzkonzepten in Krankenhäusern.

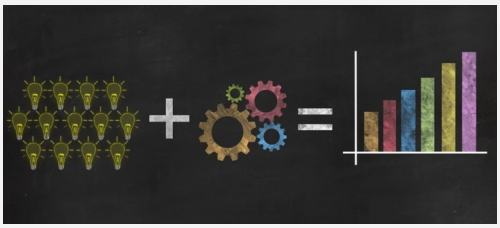
Die KBDIK erreichen Sie unter:
Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus
Dr. Winfried Teschauer (Leitung der Koordinierungsstelle)
Eline Ruhnau
Meike Hüsken (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen)
Telefon: **09131 6808-2727** (Mo.-Do. 10 bis 17 Uhr, Fr. 9-12 Uhr)
E-Mail: KBDIK@lgl.bayern.de
Homepage: www.lgl.bayern.de/kbdik

Forschungsprojekt „CogScreen“

Bei CogScreen handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen dem Alzheimer Therapie- und Forschungszentrums der LMU München sowie der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Hier liegt der Fokus aber auf der Früherkennung der Alzheimererkrankung.
Das höhere Ziel des Projekts liegt darin, in Deutschland ein Alzheimer Screening-Programm für Hausärzte zu etablieren. Denn, obwohl in Deutschland jährlich rund eine halbe Millionen Menschen neu an Demenz erkranken, fällt es unserem derzeitigen Gesundheitssystem sehr schwer diese Demenzerkrankungen in einem frühen Stadium zu diagnostizieren. Das liegt unter anderem daran, dass sich gerade die weltweit häufigste Demenzform, nämlich die Alzheimer-Demenz, durch ein sehr langes Frühstadium auszeichnet, in dem die Betroffenen nur geringfügige Symptome wahrnehmen. Allerdings haben Studien gezeigt, dass eine Behandlung in gerade diesem Stadium das Voranschreiten der Krankheit um mehrere Jahre verzögern kann. Durch die schwierige Diagnoselage werden derzeit die meisten Demenzen aber erst dann diagnostiziert, wenn sie schon so weit fortgeschritten ist, dass eine Behandlung nur noch selten positive Effekte erzielt.
Genau diese Problematik möchte das CogScreen-Projekt verändern. Dafür werden insgesamt zwei Diagnosemethoden, die sich einfach und leicht durchführbar in hausärztlichen Praxen etablieren lassen., getestet. Zu diesen Methoden zählt ein Fragebogen, in dem es um die subjektive Einschätzung der eigenen Gedächtnisleistung geht und ein Gedächtnistest am Tab-et, bei welchem spielerisch die Merk - und Reaktionsfähigkeit getestet wird. Die beiden Methoden werden einzeln und zusammen getestet.
Die Ergebnisse dieser Testungen werden von der LMU ausgewertet und im Anschluss zusammen mit einer weiterführenden Einordnung an die Hausärzte der Testpersonen versandt. Auf diese Weise können die Hausärzte im Falle von auffälligen Testergebnissen Anschlussuntersuchungen durchführen. Auch eine weitere Abklärung über die Gedächtnissprechstunde des Alzheimer Therapie- und Forschungszentrums der LMU München ist natürlich möglich.

Teilnahmevoraussetzungen sind, dass man mindestens 60 Jahre alt sein muss, keine Demenzdiagnose, aber einen Hausarzt/eine Hausärztin hat.
Die Testungen finden in den Räumlichkeiten der Johanniter in der Perlacher Straße 21 in 81539 München statt. Ein konkreter Termin muss vorher vereinbart werden. Das Ganze wird etwa 30 Minuten in Anspruch nehmen.

Kontaktdaten:
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband München
Frau Alicet Castro-Rodriguez
forschung.muenchen@johanniter.de
Telefon +49 89 1247344-184



Projekt „Restart Weiterbildung Gerontopsychiatrische Pflege“ der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB)

In dem wissenschaftlich begleiteten Projekt „Restart Weiterbildung Gerontopsychiatrische Pflege“ wird von der VdPB eine Weiterbildungsordnung für die Gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung mit dem Fokus auf die Bedarfe der Pflegepraxis neu entwickelt. Bislang ist diese Weiterbildung in Bayern in der „Verordnung zur Ausführung des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes und Weiterbildung in der Pflege und Hebammenkunde“ (AVPfleWoqG) geregelt und nach Ansicht der VdPB dringend überarbeitungsbedürftig.
Das Projektteam bei der VdPB hat inzwischen die Planung abgeschlossen und geht jetzt in die Phase der Gruppendiskussionen und Interviews, um eine praxisorientierte Sicht auf Erfahrungen von beruflich Pflegenden in der gerontopsychiatrischen Pflege zu erhalten und daraus Inhalte und erforderliche Kompetenzen ableiten zu können. Sie werden in die neue Weiterbildungsordnung aufgenommen.
Dafür benötigt die VdPB Ihre Unterstützung! Gesucht werden interessierte Teilnehmende aus Bayern für die geplanten Gesprächsrunden, aktuell insbesondere:

- Pflegefachkräfte in der gerontopsychiatrischen Versorgung mit und ohne Weiterbildung aus allen Settings
- Leitungskräfte in der gerontopsychiatrischen Versorgung
- Dozierende in einem Weiterbildungskurs zur gerontopsychiatrischen Pflege und Betreuung
- Generalistisch ausgebildete Pflegefachkräfte, die zukünftig in der gerontopsychiatrischen Versorgung arbeiten werden
- An- und Zugehörige, die einen Menschen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung unterstützen

Der zeitliche Umfang beträgt ca. 90 Minuten. Ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Bedarfe aus der Praxis sind der VdPB wichtig. Diese werden gesammelt und anonymisiert ausgewertet. Im weiteren Verlauf des Projekts werden die dadurch gewonnenen Erkenntnisse in Expertenworkshops diskutiert und in die neue Weiterbildungsordnung aufgenommen.
Haben Sie Interesse, die berufliche Pflege in Bayern mitzugestalten? Für weitere Informationen und Unterstützung beim Techniktest melden Sie sich bitte bei birgit.rathwallner@vdpb-bayern.de.

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

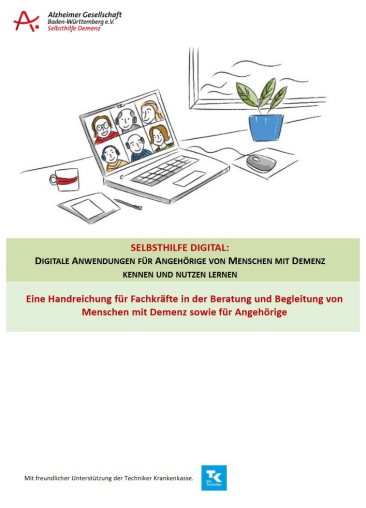
Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 09 | November 2023

Handreichung: Selbsthilfe digital. Digitale Anwendungen für Angehörige von Menschen mit Demenz kennen und nutzen lernen.

Die Alzheimer Gesellschaft Baden Württemberg e.V. Selbsthilfe Demenz hat in einer Schulungsreihe 'Selbsthilfe digital' in diesem Sommer Angehörigen der Gesprächskreise die Möglichkeit gegeben, sich mit einem Tablet, seinen Funktionen und dem Internet vertraut zu machen.
Hieraus entstand eine Handreichung für interessierte Angehörige und Fachkräfte, die ebenfalls eine solche Schulung anbieten wollen.

Weitere Informationen finden Sie hier.
Hier gelangen Sie direkt zur Handreichung.



Initiative Demenzpartner: Neues Schulungsmaterial für Mitarbeitende ohne Pflege und Betreuungsaufgaben in stationären Einrichtungen

Mit neuen Schulungsmaterialien wendet sich die Initiative Demenz Partner gezielt an jenes Personal in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern, das nicht in der direkten Pflege und Betreuung tätig ist.
Wie sollen die Mitarbeitenden des krankenhausinternen Patiententransports reagieren, wenn sie von orientierungslosen Patientinnen oder Patienten laufend gefragt werden, wo man sei und was denn los sei? Oder: Wie kann eine Reinigungskraft richtig damit umgehen, wenn sie des Stehlens bezichtigt wird? – Damit die zahlreichen Mitarbeitenden in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern, die nicht für Pflege- und Betreuungsaufgaben zuständig sind, für den Kontakt mit Menschen mit Demenz besser sensibilisiert und vorbereitet sind, stellt die Initiative Demenz Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (DAlzG) jetzt neu erarbeitete Schulungsmaterialien für diese Zielgruppe bereit. Diese wurden in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) und dem Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V. (VDAB) entwickelt und auf dem gestrigen Fachtag „Neues Denken Schaffen – die Initiative Demenz Partner und die Nationale Demenz Strategie“ der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.
Monika Kaus, 1. Vorsitzende der DAlzG, sagt dazu: „Die Erstellung der Materialien ist eine Maßnahme im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie, und wir freuen uns, diese nun präsentieren zu können. Nun sind alle in der Maßnahme genannten Akteurinnen und Akteure gefragt, die Materialien in ihren Reihen bekannt zu machen und die Umsetzung der Schulungen zu unterstützen. Davon profitieren sowohl Menschen mit Demenz als auch die Mitarbeitenden und Einrichtungen selbst.“
Die neuen Materialien für Personal ohne Pflege- und Betreuungsaufgaben sowie Materialien für weitere Berufsgruppen stehen kostenfrei zur Verfügung. Informationen dazu und zur Initiative Demenz Partner finden Sie hier.

Demenz Partner
Eine Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

DEMENSCH Postkartenkalender 2024

Sie ertappen uns im Alltag – Das könnten ja wir sein! – und erfassen die Komik der Situation gekonnt mit Wort und Pinselstrich: Gerontologe Thomas Klie und Cartoonist Peter Gaymann. Das Ergebnis sind wunderbare Cartoons zum Thema „Demenz“.
Demenz ist nicht komisch – aber Humor macht es leichter, mit Demenz leben zu lernen. Unsere Vergesslichkeit, Grenzsituationen, Umstände im Heim und daheim nehmen sie aufs Korn – immer respekt- und liebevoll. Auch der 12. Jahrgang des Demensch-Kalenders stellt sich dem, was uns in einer alternden Gesellschaft blühen kann. Die Inspiration des Zeichners sowie die Erfahrung und Menschenfreundlichkeit des Gerontologen schaffen einmal mehr großartige Cartoons, die unseren kreativen Umgang mit Demenz das ganze Jahr 2024 hinweg stärken.
Weitere Informationen finden Sie hier.

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Besuchsadresse: Haubenschloßstraße 3
Postadresse: Bahnhofstraße 61
87435 Kempten
Tel. 0831 / 697143 -15

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Projektträger:
Institut für Gesundheit und Generationen
Fakultät für Soziales und Gesundheit
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten

Abbestellen des Newsletters möglich unter
info@demenz-pflege-schwaben.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert.
Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Impressum
Herausgeber i.S.d. Bayrischen Pressegesetz (BayPrG/ Diensteanbieter i.S.d. §2 Telemediengesetzes (TMG): Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben am Institut für Gesundheit und Generationen (IGG)
Haubenschloßstraße 3
Postadresse: Bahnhofstraße 61
87435 Kempten
Tel. 0831 / 697143 – 15
E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de
Vertretungsberechtigt: Geschäftsführer Wilfried Mück (freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern, Lessingstraße 1, 80336 München)
Rechtsform und Registrierungseintragung:
Umsatzsteueridentifikationsnummer nach §27 a Umsatzsteuergesetz:
V.i.S.d.P.: Herr Prof. Philipp Prestel (Leitung der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben)
Information gem. §36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG): Das IGG (Institut für Gesundheit und Generationen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kempten nehmen nicht an dem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschilichtungsstelle nach dem VSGB teil.

Haftungsausschluss (Disclaimer) Haftung für Inhalte
Als Dienstanbieter sind wir gemäß §7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.
Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.
Haftung für Links
Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.
Urheberrecht
Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet.
Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Bildnachweis

Titelbild: https://cdn.pixabay.com/photo/2013/11/14/22/37/cookies-210718_960_720.jpg
Themenbilder: istock
Antrag Landespflegegeld: https://www.lfp.bayern.de/wp-content/uploads/2021/08/landespflegegeld-antrag.pdf
Grafik Linienüberschreitung: https://cdn.pixabay.com/photo/2015/10/31/12/38/line-1015682_960_720.jpg
Uhr: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/12/23/18/27/clock-3035731_960_720.jpg
Grafik Erfolg: https://cdn.pixabay.com/photo/2013/07/18/10/55/business-163464_960_720.jpg
Logo digiDEM: https://digidem-bayern.de/
Logo VdK: https://www.vdk-bayern.de/
Flyer FTD: https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/Alz/pdf/Flyer_und_Dokumente/caritas_einladung_fachtag_FTD_digital_2023.pdf
Symbol Podcast: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/08/21/12/16/podcast-2665183_960_720.png
Aktionswoche: https://www.stmas.bayern.de/wohnen-im-alter/kampagne/
Logo und Bild: IGG : https://www.hs-kempten.de/fakultaet-soziales-und-gesundheit/labore/institut-fuer-gesundheit-und-generationen
Flyer ETEP: https://www.einzelperson-bayern.de/
Grafik: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/02/19/23/09/success-2081168_960_720.jpg
Handreichung: https://www.alzheimer-bw.de/fileadmin/AGBW_Medien/AGBW-Dokumente/Projekte_Kooperationen/Angehoerigengruppen_etc/Handreichung_Selbsthilfe-digital_Alzheimer-Gesellschaft-BW_01.pdf
Logo Demenzpartner: https://www.demenz-partner.de/
DEMENSCH Kalender: https://www.medhochzwei-verlag.de/Shop/ProduktDetail/demensch-postkartenkalender-2024-978-3-86216-991-7

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.